

6. Sönndag nah Ostern - Exaudi

Spröök för de Week – Johannes 12,32

Jesus Christus seggt:

Wenn ik van disse Eer uphoben worr nah baven hen,
denn treck ik ehr all nah mi to.¹

Psalm 27, 1.7-14

1 De Herr is mien Licht un miene Rettung;
vör kein schöll ik bange ween?
De Herr is de Kraft in mien Leven,
vör kein schöll mik grauen?
7 Herr hör mien Stimm, wenn ik roop;
wees gnädig un anter mik!
8 Mien Hart seggt: Du wullt, dat'n dien Angesicht söken schall;
un so söök ik denn uk dien Angesicht.
9 Versteck dien Antlitz nich vör mik,
stööt dien Knecht nich von dik in dien Brast!
Du büst doch mien Hülpe; verlaat mik nich
un laat mik nich los von diene Hand, Gott, miene Rettung!

¹Ole in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

10 Mien Vader un miene Mudder verlaat mik ja,
man der Herr nimmt mik up.
11 Herr, wies mik dien Weg
un föhr mik up ebene Straat wegen miene Fiende.
12 Överlaat mik nich den Willen von miene Fiende!
Denn falsche Tügen staht up gegen mik
un daut mik Unrecht.
13 Ik glöv doch, dat ik dat Gode von den Herrn sehn kann
in't Land von de Lebennigen.
14 Tööv up den Herrn,
wees getrost un nich bang un tööv up den Herrn!²

II Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Prophetenbook Jeremia 31, 31-34

31 „Kiek ins! De Tied kummt“, seggt de Herr, „denn will ik mit dat Huus Israel un mit dat Huus Juda eenen nee'n Bund maaken,
32 nich eenen vun de Aart, as ik em mit jem ehr Vöröllern maakt heff, as ik jem bi de Hand faaten un jem ut Ägypten rutföhrn dä. Man an düssen Bund hebbt se sik nich hoolen, wo ik doch ehr Gott weer“ – seggt de Herr.
33 „Nee, dor schall de Bund in bestahn, den ik mit dat Huus Israel nah düsse Tied maaken will“, seggt de Herr: „Ik will mienen Wüllen un mien

² Übersetzerkring Heide I, 2020.

Wüür' in jem ehrn Sinn geven un in jem ehr Haart schrieven. Un ik will jem ehr Gott ween, un se schüllt mien Volk ween.

34 Denn bruukt nüms den annern un ok nich een Broder den annern schoolmeestern un seggen: ‚Ward di kloor oever den Herrn!‘. Nee, denn ward se mi alltohoop kennen, lütt un groot“, seggt de Herr, „ik will jem ehr Schuld vergeven un an jem ehr Sünn'n nie nich mehr dinken.“³

I De Epistel steit in Paulus sien Breef an de Christen in Ephesus 3, 14b-21

14b Ik böög mien Knee'n vör den Vader,

15 nah den all'ns sienen Naamen hett, wat in'n Himmel un op de Eer Vader heeten deit.

16 He is jo man eenmal herrlich, so müch he jo't geven, dat ji stark ward dör sienen Geist von binnen her.

17 Müch Christus in jo'e Harten wahren dörch den Glooven un de Leev in jo Wuddeln slaan un jo fasten Grund ünner de Fööt geven.

18 Gott geev, dat ji mit al de Christenlüüd faaten koent, wo breed un lang, wo hooch un deep Christus sien Leev is, de keeneen verstahn un sik dinken kann.

³ OLe in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

19 Denn ward't so wied kaamen, dat ji noog kriegt von all dat, wat Gott in Hüll und Füll hett.

20 He schafft jo jümmers oeverleidig veel in uns, un he kann veel mehr doon, as wi bidden un uns dinken koent.

21 Em hüürt de Ehr in de Gemeen un in Christus Jesus dör all de Generatschoonen op ümmer un ewig! Amen.⁴

Halleluja Psalm 47,9; Lukas 24,6a.34

Halleluja.

Gott is de König öber de Völker,

Gott sitt up sien hilligen Thron.

Halleluja.

De Herr es upstoahn!

Joa, hei es woahrhaftig upstoahn!

Halleluja.⁵

⁴ OLe in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁵ Översetterkring Heide I, 2020.

VI Ut dat Evangelium nah Johannes 16,5-15

Jesus sä to siene Jünger:

5 Man nu gah ik weg nah Em, de mi schickt hett,
un keeneen von jo fraagt mi: Wo geihst du hen?

6 Nee, nu wo ik jo dat vertellt heff, is jon Hart vull von Truer.

7 Man ik segg jo de Wohrheit: Jo kummt dat togood, dat ik weggah.
Ja, wenn ik nich weggah, kummt he, de jo Moot maakt, nich nah jo hen.
Wenn ik hengah, schick ik em nah jo her.

8 Un de kummt, un de seggt de Welt scharp Bescheed: Wat se verkehrt
maaken deit, wat Gerechtigkeet utmaakt, un von dat lest Urdeel.

9 Wat is verkehrt an de Welt? – Se glööv't doch nich an mi!

10 Wat maakt Gerechtigkeet ut? – Ik gah nah'n Vader hen, un ji seht mi
nich mehr.

11 Von dat lest Urdeel? – De düss' Welt regiert, hett sien Urdeel al weg.

12 Noch mehr heff ik jo to seggen, man ji könnt dat nu nich bören.

13 Wenn he denn kummt, de Geist mit sien Wohrheit, de bringt jo in
de vulle Wohrheit up'n Weg. He vertellt nich von sik, nee, wat he höört,
dat vertellt he, un wat kommen deit, seggt he jo an.

14 De bringt mi to Ehren. He nimmt je von mien Eegen un seggt jo dat
an.

15 All's, wat de Vader hett, is mien. Dorvon heff ik seggt:
He nimmt von mien Eegen un seggt jo dat an.“⁶

⁶ AG Soltau/Fallingbostel in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

Predigttexte

III Ut dat Evangelium nah Johannes 7, 37-39

37 Am lesden grooden Festdag was ouk Jesus nou kurmen. Jesus stönnt up un reep luuthals: „Wer Döst hett, däi kumm nah mi her un drinke.“

38 Wer an mui glööv't, dor kummt 'n rechten Waterstroom her, ja lebenniget Water; dat seggt däi Schrift.“

39 Dormet menne häi orwer den Geist, den alle, däi an Jesus glööwen, kruigen schollen. Däi heilige Geist was jou erst noh Jesus sien Verklärung dor.⁷

⁷ Hanna Schreyer in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

IV Ut Paulus sien Breef an de Christen in Rom 8, 26-30

26 Un jüst so helpt uns de Geist bi dat, wat wi mit uns eegen Kraft nich tostannen brengen doot. Wi weet jo nich mal, wat wi beden schoet. Denn steiht de Geist sülms us bi, un he deit dat, as'n Minsch dat nich mal mit all sien „Ach“ un „Weh“ seggen kann.

27 De use Hart kennen deit, de weet woll, wat de Geist in'n Sinn hett. Hei sett sük för de Hilligen in, so as Gott dat will.

28 Wi weet jo: För de, de Gott leev hebbt, sleit toletzt allns to'n Gooden ut. Dat sünd de, de nah sien Willn beroopen sünd.

29 De hei utsöcht hett, de hett hei dor ok to bestimmt: Sei schölln so wän as sien eegen Söhn. So is he de Eerste van voele Süstern un Bröer.

30 De he vörher bestimmt hett, de hett he ok utsöcht. De he nu utsöcht hett, de hett he ok beroopen. De he beroopen hett, de hett he ok gerecht maakt. Un de he gerecht maakt hett, de gifft he ok wat van sien Herrlichkeit.⁸

V Ut dat 1. Samuelbook 3,1-10

1 Tau de Tied, as de Jung Samuel den Herrn deinte ünner Eli, weer dat Word von den Herrn selten, un Gott dä sik bloots noch selten kund.

2 Un tau düsse Tied leig Eli dor, wo hei jümmer leig, un sien Oogen wern all swack, so dat hei nich mehr sehn kunn.

3 Un Gott sien Lamp weer noch nich utgahn. Un Samuel herr sik henleggt in Gott sien Tempel, wo de Bundeslade weer.

4 un de Herr rööp Samuel. Hei aber anter. „Kiek, hier bün ik,“

5 un lööp tau Eli un sä: „Kiek, hier bün ik! Du hest mik ropen“. Man de sä: „Ik heff nich ropen; gah man wedder hen un legg dik schlafen.“ Un hei güng hen un legg sik schlafen.

6 Un de Herr rööp nochmal: „Samuel!“ Un Samuel stünn up un güng tau Eli un sä: „Kiek, hier bün ik! Du hest mik ropen“. Man de sä: „Ik heff nich ropen, mien Jung; gah man wedder hen un legg dik schlafen“.

7 Aber Samuel kenn den Herrn noch nich, un den Herrn sien Wort weer em noch nicht kunddaan.

8 Un de Herr rööp Samuel wedder, taum drütten mal. Un hei stünn up un güng tau Eli un sä: „Kiek, hier bün ik! Du hest mik ropen“. Dor merk Eli, dat de Herr den Jungen reip.

9 Un Eli sä tau Samuel: „Gah wedder hen un legg dik schlafen; un wenn du ropen warrst, denn segg: ‚Spräk, Herr, denn dien Knecht hört‘“.

Samuel güng hen un legg sik an siene Steed.

10 Dor keim de Herr un güng tau em un reip as vörher: „Samuel, Samuel!“ Un Samuel sä: „Spräk, denn dien Knecht hört“.⁹

⁸ AG Soltau/Fallingbostel in: Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁹ Übersetzerkring Heide I, 2020.